

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Wirtschaft, Kultur, Inneres und Sport“ des Stadtteilbeirats Findorff am 19.02.2019 im NAHBEI/Martinsclub, Findorffstraße 108, 28215 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.10 Uhr  
Ende der Sitzung: 19.10 Uhr

Nr.: XII/1/19

Anwesend sind:

Frau Hille Brünjes (ab 18:15 Uhr)  
Frau Claudia Vormann (bis 18:30 Uhr in Vertr. für Herrn Gaytan Manriquez)  
Herr Marcel Gaytan Manriquez (ab 18:30 Uhr)  
Herr David Ittekkot  
Herr Ulf Jacob  
Herr Marcel Schröder  
Herr Ingo Steinhaus  
Herr Christian Weichelt

Verhindert ist:

Herr Manuel Kühn

Gäste:

Frau Angela Piplak - Geschichtswerkstatt Brodelpott  
Frau Birgit Busch - Bürgerverein Findorff e.V., Vorsitzende  
Frau Claudia Vormann - Beirat Findorff  
sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

---

**Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:**

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/3/18 vom 30.08.2018**

**TOP 3: Geschichtskontor Brodelpott  
dazu: Frau Angela Piplak**

**TOP 4: „Findorff-Jahr 2020“ zum 300. Geburtstag von Jürgen Christian Findorff  
Bericht zur Planung und eventuellen Teilnahme durch den Stadtteil an  
Aktivitäten durch den „Findorffs Erben“ e.V.**

**TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

---

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Der Ausschuss ist beschlussfähig.  
Die Tagesordnung wird beschlossen

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/3/18 vom 30.08.2018**

Das Protokoll der Sitzung vom 30.08.2018 wird genehmigt.

## **TOP 3: Geschichtskontor Brodelpott**

Frau Piplak vom Geschichtskontor Brodelpott stellt die Arbeit des soziokulturellen Zentrums vor. Dieses ist aus den stadtteilbezogenen Geschichtswerkstätten, welche in Bremen in den 1980er Jahren existierten, entsprungen. Es handelt sich hierbei um eine professionalisierte und akademisierte Institution der Stadtteilgeschichtsarbeit, weswegen von dem Begriff „Geschichtswerkstatt“ eher Abstand genommen wird und der Begriff „Geschichtskontor“ bevorzugt wird. Von der Kulturbehörde beauftragt, wertet der Verein das Erbe der jahrelangen Bremer Stadtteilgeschichtsarbeit aus. Auch zum Stadtteil Findorff liegt viel Material vor und in jüngster Vergangenheit häufen sich die stadtteilbezogenen Anfragen. Aktuelle Recherchethemen sind der Wandel im Hafen, Torfhäfen in Findorff, Geschichte der Sinti und Roma im Bremer Westen und die Geschichte der Migration. Generell fokussiert sich der Brodelpott auf die Themen Arbeit, Freizeit und Alltag.

Frau Piplak stellt klar, dass es sich bei diesem Verein nicht um eine reine Waller Institution handelt. Vielmehr liegt Material für alle Stadtteile und vor allem über den Bremer Westen vor. Zwar wurde als Waller Projekt begonnen, jedoch übernimmt die Einrichtung heute gesamtstädtische historische Aufgaben, weswegen sich die Vertreterin mehr stadtteilübergreifende Vernetzung wünscht. Daher würde sie auch eine Zusammenarbeit mit der Geschichtsarbeitsgruppe der Martin Luther Gemeinde, die aus dem Ausschuss vorgeschlagen wird, begrüßen.

Außerdem berichtet Frau Piplak von weiteren Angeboten des Brodelpotts. Es wird über ein großes und wachsendes Bild-, Text- und Audioarchiv mit Bezügen zu Bremer Stadtteilen und vor allem zu Findorff verfügt. Zudem betreibt die Einrichtung eine Präsenzbibliothek und ein digitales Heimatmuseum. Sie bietet vor allem die Möglichkeit der Digitalisierung alter Interviews von Zeitzeugen, die auf Kassetten sonst verloren gehen würden. Es liegen daher Stimmen aus Zeiten des zweiten Weltkriegs, der Räterepublik und sogar teilweise aus dem Kaiserreich vor. Die Finanzierung des Brodelpotts als soziokultureller Verein erfolgt über eine institutionelle Förderung vom Senator für Kultur.

Aus dem Ausschuss wird angeregt, eine Zusammenarbeit anlässlich des Findorff-Jahres 2020 zu initiieren, um ein geschichtliches, kulturelles Angebot auf die Beine zu stellen. Dazu wollen Frau Piplak und Frau Busch vom Bürgerverein Findorff Kontakt herstellen.

## **TOP 4: „Findorff-Jahr 2020“ zum 300. Geburtstag von Jürgen Christian Findorff Bericht zur Planung und eventuellen Teilnahme durch den Stadtteil an Aktivitäten durch den „Findorffs Erben“ e.V.**

Frau Busch vom Bürgerverein Findorff ist in die Planung der Gemeinden einbezogen und berichtet zum aktuellen Stand. Die Initiative zur Planung eines Findorff-Jahres 2020 kam von Gemeinden in Niedersachsen, die starken Bezug zu Jürgen Christian Findorff haben. Eine Arbeitsgruppe setzt sich dafür regelmäßig im Lokal „Kreuzkuhle“ in Gnarrenburg zusammen. Der nächste Termin findet dort am 12. März statt. Frau Busch wird teilnehmen und anschließend über die aktuelle Planung berichten. Ein erster Termin fand im November 2018 im Ortsamt West statt. Es wird überlegt, inwiefern eine Beteiligung des Stadtteils erfolgen kann.

Es werden Ausstellungen, Theaterstücke und/oder Lesungen geplant. Dafür soll eine Zusammenarbeit mit dem Brodepott initiiert werden, welcher über reichlich geschichtliches Material mit Bezug zu Findorff verfügt.

Als feste Veranstaltung steht bereits das Torfhafenfest am 19./20. April 2020 fest, welches der Bürgerverein organisiert. Zudem wurde der 29./30. August 2020 als geeigneter Termin für die zentrale Hauptveranstaltung in Worpsswede festgelegt. Dafür liegt die Zusage von Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil nun vor.

Die Schirmherrschaft der Planung übernimmt der Ortsbürgermeister aus Iselersheim. Es wird ein Termin nach Ende des Monats März angestrebt, um dann handfeste Ideen für die Beteiligung des Stadtteilbeirats und des Ortsamtes zu entwickeln bzw. zu sammeln. Es wird vorgeschlagen, sich dabei auf ein oder zwei kleine Projekte zu beschränken. Zudem wird die Option besprochen, auf die Räumlichkeiten des Jugendzentrums Findorff zurückzugreifen.

Abschließend wird aus dem Beirat angeregt, das Thema Teufelsmoor so aufzubereiten, dass Unterrichtsmaterialien für die Klassenstufen eins bis vier entstehen. Hiermit soll den Kindern und darüber hinaus auch den Eltern ein konkreter Ansatzpunkt gegeben werden, sich mit diesem Thema tiefergehend zu beschäftigen.

Seitens der Organisatoren aus Iselersheim wird darauf hingewiesen, dass Träger nicht der Verein „Findorffs Erben e.V.“ ist, sondern, dass es sich um einen gesonderten Arbeitskreis handelt, in dem dieser Verein mitarbeitet.

#### **TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

- **Aktuelle Situation der Schulturnhallen in Findorff.**

Laut Immobilien Bremen sind zu den Turnhallen des SZ Findorff mit den Dependancen Nürnberger- und Regensburger Straße keine Bedarfsmeldungen zu Schäden bekannt. Vielmehr sind diese funktionstüchtig und in ihnen kann bedenkenlos Sport getrieben werden.

Die Turnhalle in der Nürnberger Straße ist bereits Bestandteil eines Projektes zur barrierefreien Zugänglichkeit, wodurch sich hier bereits Änderungen ergeben. Da diesbezüglich auch Überlegungen zu der Sanierung der Sanitäreinrichtungen bestehen, wird von IB vorgeschlagen, dass ein Gesamtkonzept für diese Anstrengungen anzustreben ist.

Diese Thematik soll in der nächsten Sitzung des Fachausschusses Bildung besprochen werden.

- **„Stolpersteine“. Im Rahmen der öffentlichen Beiratssitzung vom September 2019 wurde vorgeschlagen, dass sich der Beirat zu diesem Thema mehr einbringen könnte.**

Es wird darauf hingewiesen, dass Patenschaften für die Bremer Stolpersteine übernommen werden können.

- **Homepage. Besteht zurzeit Handlungsbedarf aus Sicht des Fachausschusses?**

Dieses Thema soll nach der Wahl besprochen werden. Von der FDP kommt das Angebot, in der Partei nachzufragen, ob Hilfe von Fachkundigen für die Pflege und Aktualisierung der Homepage bereitgestellt werden kann.

- **Logo für Findorff. Besteht zurzeit Handlungsbedarf aus Sicht des Fachausschusses?**

Dieses Thema soll nach der Wahl wiederaufgenommen werden.

**TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Mitteilungen des Amtes liegen nicht vor.

Verschiedenes

Frau Busch, Bürgerverein Findorff, berichtet über den Stand zur Jan-Reiners-Lok:

Der Bürgerverein Findorff konnte nun die benötigten Gelder sammeln.

Die Lok soll am 28. Februar 2019 um 9 Uhr transportiert werden. Der Senator für Inneres, Ulrich Mäurer, wird anwesend sein. Das Problem mit den Transportkosten wurde nun gelöst, indem ein günstiges Angebot eingeholt werden konnte. Auch die Bremer Feuerwehr ist involviert und Buten un Binnen wird den Vorgang begleiten. Es ist ein Jahr als Zeitraum für die Reparatur und Instandhaltung der Lok vorgesehen.

Vorsitz:

Sprecherin:

Protokoll:

\_\_\_\_\_  
- C. Contu –

\_\_\_\_\_  
- H. Brünjes -

\_\_\_\_\_  
- L. Czyborr - \*

\* Masterstudent "Komplexes Entscheiden" der Universität Bremen und Praktikant im Ortsamt West